

Maria Kargl (3s), Emanuel Van den Nest (ibw)

Kurzbericht: Qualitative Erhebungen 2019 zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer – www.ams.at/qualifikationen

»Wie schätzen Sie den Bedarf an Arbeitskräften und Kompetenzen in Ihrem Berufsbereichen und den dazugehörigen Berufen ein?« Diese und weitere Fragen nach Entwicklungen und Trends am Arbeitsmarkt sind insgesamt 84 BranchenexpertInnen und FachvertreterInnen im Rahmen von qualitativen Erhebungen für das AMS-Qualifikations-Barometer gestellt worden. Die Antworten auf die Fragen sind vielfältig ausgefallen und wurden in einem Bericht veröffentlicht.¹ Ein paar besonders interessante Ergebnisse werden im vorliegenden FokusInfo zusammengefasst.

Hintergrund und Methodik

Jährlich untersuchen die 3s Unternehmensberatung und das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) im Auftrag der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich für das AMS-Qualifikations-Barometer aktuelle und zukünftige Trends am Arbeitsmarkt. 2019 wurde im Zuge dessen zum dritten Mal eine qualitative Erhebung durchgeführt. Befragt wurden vor allem VertreterInnen relevanter Unternehmen: 18 Personen aus kleinen Unternehmen (unter 20 Beschäftigte), 22 aus mittleren Unternehmen (20–249 Beschäftigte) und 27 aus großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte). Die übrigen 17 der insgesamt 84 GesprächspartnerInnen sind Branchenvertretungen, Ausbildungs- und Weiterbildungseinrichtungen, Fachverbänden und Vereinen zuzuordnen.

Ziel der Erhebung ist es, Beschäftigungsdaten, Inserate, Medienberichte und viele andere arbeitsmarkt- und bereichs-

spezifische Quellen für das AMS-Qualifikations-Barometer durch detailreiche und umfassende Informationen zu Trends zu ergänzen, die in anderen Arbeitsmarktstudien oft vermisst werden. Die Stärke der qualitativen Interviews liegt auch darin, im Gespräch wirtschaftliche, technologische, gesellschaftspolitische und rechtliche Entwicklungen mit jenen hinsichtlich des Bedarfes an Arbeitskräften und an Kompetenzen verknüpfen zu können.

Die Interviews wurden zwischen Jänner und Juli 2019 telefonisch oder face-to-face geführt, und zwar mit Hilfe eines Leitfadens, der sich an folgenden Hauptfragen orientiert:

- Welche aktuellen Entwicklungen wirken sich besonders auf Ihr Unternehmen bzw. Ihre Branche aus, und welche erwarten Sie in den nächsten drei bis fünf Jahren?
- Wie entwickelt sich die Nachfrage nach bestimmten Berufen und Tätigkeitsbereichen?
- Welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie Qualifikationen und Ausbildungen sind (für bestimmte Berufe oder Berufsgruppen) besonders wichtig, und welche Veränderungen sind beobachtbar?
- Welche Anforderungen werden als Mindeststandards vorausgesetzt?

Technologische Kluft

Als besonders weitreichend haben die GesprächspartnerInnen in allen Berufsbereichen die Einführung und Ausweitung digitaler Technologien genannt. So werden im Zuge des aufkommenden Themas »Cyber Security« in vielen Bereichen Datensicherheitsexperten / Datensicherheitsexpertinnen zunehmend nachgefragt. Die Auswirkungen der Digitalisierung äußern sich sehr unterschiedlich, etwa aufgrund der Kosten neuer Technologien. So ist eine Kluft zu erkennen zwischen großen Unternehmen, die neue Maschinen früh in den Ar-

Fortsetzung →

Weiterführende Links & Downloads

-  [AMS-Studie: Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2018/2019](#)
-  [AMS-Studie: Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2017/2018](#)
-  [AMS-Studie: Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2017](#)
-  [AMS-Qualifikations-Barometer](#)
-  [3s Unternehmensberatung](#)
-  [Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft \(ibw\)](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

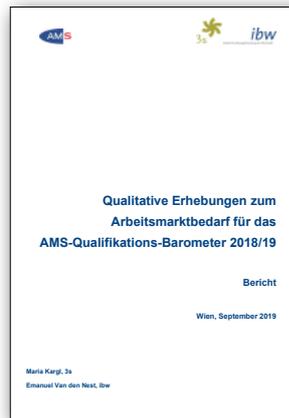
beitsalltag integrieren, und kleineren sowie mittleren Betrieben, für die solche Investitionen häufig zu kostspielig sind. Auch die Geschwindigkeit der Einführung von Technologien ist nicht überall gleich: So sind im Berufsbereich »Bergbau, Rohstoffe, Glas, Keramik, Stein« Technologien für einen flächendeckenden Einsatz noch nicht fortgeschritten genug. Mit der Digitalisierung und zunehmenden Automatisierung von Tätigkeiten werden an Erwerbstätige neue Anforderungen gestellt: Quer über alle Branchen hinweg werden Multimedia-Kenntnisse erwartet, etwa um den Webauftritt des eigenen Unternehmens zu bewerkstelligen. In Gastronomie- und Hotelleriebetrieben müssen MitarbeiterInnen den Umgang mit Social Media beherrschen; Reinigungskräfte müssen zwecks Arbeitsorganisation zunehmend mobile Geräte bedienen, und im Bau wird mit digitalen Planungstools gearbeitet.

Innovation und Nachhaltigkeit

Innovation ist für viele Unternehmen eine der Strategien, mit denen sie sich von Mitbewerbern abzuheben versuchen. Dazu zählt beispielsweise die Entwicklung von Produkten, die wenig Energie verbrauchen und wenig Schadstoffe erzeugen. Zugleich entspricht man damit gesellschaftlichen Trends und erfüllt politische und gesetzliche Vorgaben. Zum anderen steigt durch den verstärkt wahrgenommenen Klimawandel das Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Dies und entsprechende gesetzliche Regelungen für Unternehmen spiegeln sich einerseits direkt in umweltrelevanten Gebieten wie Energieformen und in der Entstehung so genannter »Green Jobs« wider. Andererseits ist Nachhaltigkeit ein Querschnittsthema, das – in unterschiedlichem Ausmaß und in unterschiedlicher Weise – auf viele weitere Branchen und Berufsbereiche einwirkt. Das Energieeffizienzgesetz und die »Non-Financial Reporting Directive« rücken das Thema bei Betrieben weiter in den Vordergrund. Besonders im Bereich »Technische Forschung und Entwicklung« ist Nachhaltigkeit laut den Befragten ein wichtiges Thema (Ressourcenschonung, Vermeidung von Plastik). Die Entwicklung von Nischenprodukten ist ebenfalls eine Form von Innovation, die Unternehmen konkurrenzstark macht: Während die Massenproduktion von Textilien zu einem großen Teil bereits in andere Länder ausgelagert worden ist, bildet die Erzeugung von »Smart Textiles« (Textilien mit elektronischen Funktionen oder Geräten) einen Vorteil am Markt. Nicht selten weisen Innovationstendenzen zugleich einen Nachhaltigkeitsaspekt auf. So erlebt der Holzbau gerade einen Boom und nimmt auch technologisch eine führende Rolle in der Baubranche ein.

Flexible Anforderungen und Fachkräftemangel

Viele ExpertInnen beobachten einen Mangel an Fachkräften und nennen als Gründe dafür die demographische Entwicklung sowie das Fehlen von entsprechend ausgebildetem Nachwuchs, für den die nachgefragten Berufe anscheinend oft nicht attraktiv genug sind. Besonders begehrt sind Fachkräfte mit Lehrabschluss in operativen Tätigkeiten. Der Tourismus etwa kämpft damit, Fachkräfte langfristig zu halten, während in der Papierindustrie der Beruf »PapiertechnikerIn« besonders wenig Arbeitskräfte zur Auswahl hat und sich zum Teil mit der Umschulung älterer ArbeitnehmerInnen im Betrieb behilft. Unternehmen verfolgen auch andere Strategien, um den Rekrutierungsschwierigkeiten zu begegnen, etwa mit der Einschulung von Hilfskräften oder über die Einbeziehung von Personen über den 2. Bildungsweg. Anpassen an veränderte Bedingungen müssen sich laut der Befragten auch ArbeitnehmerInnen, weil sich Tätigkeiten und Bereiche immer stärker



Die aktuelle AMS-Studie:
»Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2018/2019«. Download unter www.ams-forschungsnetzwerk.at im Menüpunkt »E-Library«.

verschränken und Schnittstellen aufweichen, wie zum Beispiel zwischen Handwerk und Technik in der Baubranche oder in der IT zwischen Software und Hardware. Auch bezüglich des Arbeitsplatzes und der Arbeitszeiten wird Beschäftigten in den meisten Branchen mehr Flexibilität abverlangt. So fordert die Arbeitgeberseite in der Personalberatung vermehrt die Bereitschaft zur Arbeit im Homeoffice und mehr Abrufbarkeit.

Berufsausbildungen, Qualifikationen und Kompetenzen

Berufsbildung bzw. fundierte Ausbildungen nehmen am Arbeitsmarkt eine enorme Bedeutung ein; noch gefragter sind Kombinationen von fachlichen Qualifikationen, z.B. tertiäre Abschlüsse mit technischem und wirtschaftlichem Wissen (Universität, Fachhochschule). Aber auch Lehrabschlüsse haben die ExpertInnen häufig als wichtige Qualifikation genannt, besonders in produktionslastigen Berufsbereichen sowie im Gastgewerbe und in der Gastronomie. Weiterbildung bzw. Höherqualifizierung werden oft als wichtige Voraussetzung für Arbeitskräfte bezeichnet, und zwar auch für Anlern- und Hilfskräfte. Berufserfahrung in einer relevanten Branche wird manchmal bei Hilfskräften ähnlich wie eine Qualifikation gewertet.

Bei den beruflichen Kompetenzen konnten vier Schwerpunkte aus den Interviews erschlossen werden:

- digitale Kompetenzen und technische Fähigkeiten;
- kaufmännische Fähigkeiten;
- Fremdsprachenkenntnisse;
- Sozialkompetenzen.

Diese Typen von Kompetenzen sind quer durch Branchen und zum Teil auch über Qualifikationsebenen hinweg zu finden und stellen somit echte Schlüsselkompetenzen dar.

Weitere Inhalte der Studie

Der Bericht zu dieser Studie beschreibt des Weiteren Mindestanforderungen für Berufsgruppen bzw. Tätigkeiten und geht erstmals auch auf den Arbeitskräftebedarf und die Nachfrage nach beruflichen Kompetenzen nach Berufsbereichen ein. Im Anhang sind neben dem verwendeten Interviewleitfaden Zusammenfassungen der Interviews – ebenfalls nach Berufsberreichen – einsehbar.² ❖

² Der Bericht bezieht sich ausschließlich auf die Aussagen der 2019 interviewten ExpertInnen. Für einen umfassenden Blick auf die regelmäßig aktualisierten Arbeitsmarkttrends empfehlen sich die online zugänglichen Detailinformationen im AMS-Qualifikations-Barometer unter www.ams.at/qualifikationen.